



**Kolpingstadt Kerpen
 Pressestelle**
 Jahnplatz 1
 50171 Kerpen
 Postfach 2120
 50151 Kerpen
 Telefon (02237) 58-382
 Telefax (02237) 58-350
 presse@stadt-kerpen.de
 www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 12. April 2013

Storchenwiese schon jetzt ein großer Erfolg

Pflanzfest im Marienfeld

Der lang anhaltenden kalten Witterung geschuldet haben die Störche in diesem Jahr erst spät nach Deutschland gefunden; die Kolpingstadt Kerpen möchte sie jetzt mit einer neu angelegten Storchenwiese gezielt ins Stadtgebiet locken.

Großen Anklang bei den Eltern, Großeltern und Paten, die am heutigen Pflanzfest teilnahmen, fand die Idee der Stadt, im Marienfeld eine 9.000m² große Wiese anzubieten, auf der anlässlich der Geburt eines (Enkel-/Paten-)Kindes ein Baum gepflanzt werden kann. Nach der Veröffentlichung Anfang des Jahres 2013 gingen über 20 Anmeldungen von Interessenten bei der Stadt Kerpen ein, eine Vorliebe für Obstbäume zeichnete sich bei der jeweiligen Baumwahl deutlich ab; das besondere bei den Obstbäumen ist, dass die Früchte des „Kinderbäumchens“ von den jeweiligen Familien in jedem Jahr geerntet werden kann. Der finanzielle Aufwand für die Pflanzung beläuft sich auf 105,00 Euro; hierin sind die Kosten für die Anschaffung des Baumes incl. Baumpfahl, eine Namensplakette mit Kindernamen und Geburtsdatum sowie die Hilfestellung bei der Pflanzung enthalten.

Mit der Realisierung der Storchenwiese wurde an eine alte Tradition angeknüpft, nach der für das Neugeborene einer Familie ein Geburtsbäumchen als Symbol für Wachstum und Zukunft gepflanzt wird. Zum heutigen Pflanzfest pflanzte auch Bürgermeisterin Marlies Sieburg ein „Kinderbäumchen“ - eine Eiche, die sie persönlich als Symbol für jeden neuen Erdenbürger der Kolpingstadt Kerpen aber auch für alle Kerpener Kinder gestiftet hat.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg: „Dass die Aktion eine so große Resonanz hervorruft hatte ich mir insgeheim erhofft und bin sehr erfreut, dass meine Hoffnung erfüllt wurde. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen bedanken, die die Idee vom Entstehen bis zur Realisierung begleitet und erfolgreich umgesetzt haben, vor allen Dingen auch bei der Marga und Walter Boll-Stiftung für die freundliche Unterstützung sowie bei der Firma Gey Gartengestaltung Buir für die Bereitschaft, die Storchenwiese zu pflegen.“